

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1838

26 (31.3.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein-Kreis

Beilage

zu Nro. 26

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(3) Nachfolgende diesseitige Amtsangehörige wandern nach Amerika aus, nemlich:

- 1) Johann Adam Walsh, ledig,
- 2) Karolina Stegmaier, ledig,
- 3) Johann Wargmüller, ledig,
- 4) Christian Wargmüller, ledig,
- 5) Johann Georg Monninger, ledig,

sämmtlich von Gemmingen.

Wer an dieselben aus was immer für einem Grund eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, sie

Dienstag den 3. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, um so gewisser auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden, als ihnen sonst nach Aushändigung der Pässe hierorts nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann.

Eppingen den 15. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nachfolgende diesseitige Amtsangehörige wandern mit ihren Familien nach Nordamerika aus, nemlich:

- 1) Christoph Wolfsche Eheleute,
- 2) Georg Eberts Eheleute,
- 3) Katharina Speks Wtb.,
- 4) Jakob Spek, ledig,

sämmtlich von Ittlingen.

Wer an dieselben aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, sie

Montags den 9. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, um so gewisser auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden, als ihnen ansonst nach

Aushändigung der Pässe hierorts zur Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Eppingen den 22. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(5) Behufs der Richterststellung des Inventars in der Verlassenschaftsache des Blumenwirths Michael Bank von Zastler wird zur Liquidation der Schulden, Tagfahrt auf

Dienstag den 10. April d. J.,

im Blumenwirthshaus zu Zastler angeordnet, wobei alle Jene, welche etwas zu fordern haben, mit Vorlegung ihrer Beweisurkunden um so gewisser entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen haben, als sonst bei der Erbvertheilung auf sie keine Rücksicht genommen werden könnte.

Zugleich soll bei dieser Tagfahrt ein Nachlassvergleich versucht werden.

Freiburg den 17. März 1838.

Großh. Landamtsrevisorat.

II. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Entmündigung.

(2) Der ledige Anton Winber von Ringsheim wird im Sinne des R. N. C. 499 unter Beistandschaft des Pius Winber gesetzt, ohne dessen Mitwirkung Anton Winber weder Rechten, Verträge schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben oder Güter veräußern oder verpfänden darf.

Was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 21. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorkadung.

(5) Der ledige Metzger Michael Holderer von

Rippenheim, welcher sich schon vor 33 Jahren auf die Wanderschaft begab, ohne seitdem eine Nachricht von sich zu geben, wird hiemit aufgefordert

binnen 6 Monaten

bei der Erbtheilung seines verst. Vaters Michael Holderer zu erscheinen, oder wenigstens seinen Aufenthalt anzuzeigen, als im Richterscheinungs-Fall die Erbschaft lediglich denjenigen wird zuge- theilt werden, welchen sie zukäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mahlberg den 15. März 1838.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Ehescheidungsklage.

(2) Die Ehefrau des Johann Georg Wieber von Eichstetten, Katharina geborne Schuhmacher hat gegen ihren Ehemann eine Ehescheidungsklage erhoben, die sich auf die Gründe stützt, daß dieser wegen eines im Jahr 1837 begangenen Mordts zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden sey, und sich dreijähriger Landesflüchtigkeit schuldig gemacht habe.

Sie verband damit das Begehren, deswegen Verurtheilung des Beklagten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und wegen dreijähriger Landesflüchtigkeit die Ehescheidung ausgesprochen werde.

Johann Georg Wieber, dessen Aufenthalt da- hier nicht bekannt ist, wird deshalb aufgefordert, binnen 2 Monaten vor heute an dahier zu erscheinen, und sich auf die Klage zu verantwor- ten, widrigens die Thatsachen, auf die sich die Klage gründet, dennoch näher erhoben, und die Akten nach geschlossener Untersuchung Großher- zoglichem Hofgericht zur Aburtheilung würden vorgelegt werden.

Emmendingen den 22. März 1838.

Großherzogliches Oberamt.

Aufforderung und Fahndung.

(2) Jakob Scheerer, Maurergesell von Brog- ginger ist eines Diebstahls beschuldigt und hat sich heimlich von Hause entfernt und wird nun- mehr aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle über das ihm zur Last ge- legte Verbrechen zu verantworten, widrigens auf ungehöriges Ausbleiben gegen denselben erkannt wurde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden er- sucht, auf diesen Purschen, dessen Personsbef-

schrift beifolgt, zu fahnden, und im Betretungs- fall anher einzuliefern.

Personsbefrieb.

Jakob Scheerer ist 22 Jahr alt, mißt 5' 5'', ist besetzter Statur, hat volles Gesicht, graue Augen, rothe Augenbraunen und röthliche Haare, und besitzt wahrscheinlich ein Wanderbuch.

Bei seiner Entfernung trug er einen blautach- enen Rock, gleichfarbige lange Beinkleider und eine sogenannte Ruffenkappe.

Aufgefundenen Leichnam eines Kindes.

(3) Heute früh 6 Uhr wurde in dem untern Runzbache unweit hiesiger Stadt der männliche Leichnam eines neugeborenen, völlig ausgetragenen und reifen Kindes, jedoch ohne alle Spuren äußerer Gewalt aufgefunden. Nach dem Ausspruch der Gerichtsärzte soll dieser Leichnam erst ganz kurze Zeit im Wasser gelegen haben. Derselbe war in einen alten durchlöchernten Fegen von ungleichteim Halbleinenzug von 2 1/2 Ellen Länge und 1 1/2 Ellen Breite, durch grüngelbe, braune und weiße Streifen von Wolle in Carreaug getheilt, eingehüllt. Dieser Fegen, aus 5 gleich- artigen Stücken bestehend, ist seiner ganzen Länge nach in der Mitte zusammengenäht, an beiden Enden mit einem Saum versehen und scheint einmal als Fußsteppich oder so etwas Ähnliches gedient zu haben.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen zur all- gemeinen Kenntniß, und insbesondere zu jener der Polizei- und Medicinalbeamten, Alles, was zur Entdeckung der zur Zeit noch unbekanntem Thäterin führen könnte, unverweilt anher an- zuzeigen.

Freiburg den 19. März 1838.

Großherzogl. Stadttamt.

Bekanntmachung.

(5) Bei der Bürgermeisterwahl in Bernau ist der Bürger und Tuchfabrikant Alois Baur von Bernau Innerlehen durch eine sehr große Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt und diese Wahl von Staatswegen bestätigt worden.

St. Blasien den 15. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Am gestrigen wurde in Griesheim, da der bisherige Bürgermeister Kraus ausgewan- dert ist, der Gemeindevorsteher Thadäus Frig von da zum Bürgermeister gewählt, sogleich bestä-

tigt und nach geschehener Verpflichtung in den Dienst eingewiesen.

Staufen den 9. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufgehobene Mundtodterklärung.

(3) Die gegen Jakob Geiger, Ulrichssohn von Hasel unterm 4. Mai 1831 Nr. 4324 ausgesprochene und durch das Kreisanzeigebblatt Nr. 41. öffentlich verkündete Mundtodmachung, wird auf erfolgte Besserung desselben, hiermit aufgehoben.

Schopshheim den 28. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Im Wege der Vollstreckung werden der Rosalia Wiesel von Pfaffenberg

Donnerstag den 5. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gemeindevirthshause dahier nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1.

Eine halbe Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, hinten im Dorf, neben Christian Lederer und Gass. Angeschlagen zu 500 fl.

2.

2 Ruthen Krautgarten, neben Mathias Lederer und dem Weg 10 fl.

3.

20 Ruthen Baum- und Grasgarten, neben Donat und Mathias Lederer 25 fl.

4.

Acker.

26 Ruthen im Gesfle, neben Fridolin Berger und Anton Schmid 30 fl.

5.

20 Ruthen in der Kalberweid, neben Konrad Motsch und Michael Sütterle 20 fl.

6.

Matten.

50 Ruthen in der Wald, neben Christian Lederer und Johann Berger 60 fl.

7.

2 Viertel 11 Ruthen in der untern Weid, neben Jakob Seger und Anton Böhlers Wittwe 80 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Pfaffenberg den 12. März 1838.

Ritter, Bürgermeister.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) In Folge richterlicher Verfügung vom 21. Dezember 1837 N. Nro. 23491 werden dem Jakob Hertenslein zu Schmieheim im Vollstreckungswege

Freitags den 6. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Stubenwirthshause zu Schmieheim nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, unten im Dorf.

2.

10 Ruthen Garten beim Haus.

3.

60 Ruthen Acker am Staigle.

4.

1 Sester Acker an der Steinhaltten.

5.

55 Ruthen Acker auf dem Selbert.

6.

45 Ruthen Reben auf dem Häsenbühl.

7.

40 Ruthen Acker im Kalkofen.

8.

1 Sester Acker am Andernbad.

9.

70 Ruthen Acker im Stöcklingsgrund.

10.

30 Ruthen Acker am Delberg.

11.

60 Ruthen Reben an der Mufenhalben.

12.

40 Ruthen Acker auf dem Galgenberg.

13.

40 Ruthen Acker am Kalkofen.

Schmieheim den 20. März 1838.

Segauer, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

(2) In Folge genehmigten Hiebplans pro 1837 — 1838 werden aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Wendlingen durch Bezirksförster Scherer nachfolgende Holzsorten gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden, und zwar:

Aus den Walddistrikten Finkenstahl, Sägengrund und Griesbach, Gemarkung Ehrenstetten

Montags den 9. April d. J.,

21 Klafter buchenes Scheitholz,

80% Klafter tannenes Scheitholz,

43 " buchenes Prügelholz,

41 " tannenes Prügelholz,

750 Stück buchenes Wellen,

4775 tannene Wellen:

sodann aus dem Walddistrikt Forstwald, Gemarkung Wendlingen.

Dienstags den 10. April d. J.,

20 Stück eichene Rugholzstämme,

36 Klafter eichenen Scheitholz, und

875 Stück eichene Wellen.

Die Liebhaber wollen sich am ersten Tage Morgens 9 Uhr, im Löwenwirthshause zu Ehrenstetten und an dem darauf folgenden auf der Hiebsstelle zur gleichen Zeit einfinden.

Freiburg den 24. März 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(3) Aus dem hiesigen Gemeindswalde werden

Montags den 2. April d. J.,

in dem Neuerwald 100 Stamm Tannen, welche sich mehr theils zu Säg- und Spaltholz eignen, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigert.

Dienstag den 3. April d. J.,

im Möstlinwald 23 Stamm Eichen- und 50 tannene Säglöße.

Die Versammlung ist an gedachten Tagen jedesmal Morgens 9 Uhr, im Löwenwirthshaus dahier.

Segau den 15. März 1838.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

Bau-Accord.

(3) Die für die Etatsjahre 1837 und 1838 genehmigten Reparationsarbeiten an den herrschaftlichen Administrations- und Pfarrgebäuden des diesseitigen Verwaltungsbezirks im Voranschlag zu 1917 fl. 14 kr. werden

Donnerstag den 5. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei an tüchtige Handwerker in Steigerung veraccordirt, wozu dieselben eingeladen werden.

Thiengen den 17. März 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Eichen-Stamm-Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Schlatt läßt am

Montag den 9. April d. J.,

aus ihrem Eichwald an der Straße gegen Bremgarten gelegen, nachbenannte eichene Rughstämme circa 43 Stück in verschiedener Qualität von 10 bis 36 Fuß lang, auch von 20 bis 40 Zoll Durchmesser an Meistgebot versteigern.

Der Anfang geschieht an besagtem Tag, Morgens 9 Uhr, wozu man die Steigerungslustigen höflichst einladet.

Schlatt am 17. März 1838.

Seywald, Bürgermeister.

Hofgut- und Fahrnißversteigerung.

(3) Da die den 27. November v. J. vorgenommene Versteigerung des Hofguts und der Fahrnisse des verstorbenen Andreas Herrmann im Leimbach, Gemeinde Bollschweil, wieder aufgehoben wurde, so wird eine anderweite Versteigerung, und zwar:

Montag den 9. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, das Haus, Scheuer und Stallung, nebst circa 14 Jauchert Wiesen und Aeckern, welches alles im mittlern Leimbach liegt und ein geschlossenes Hofgut bildet, im Löwenwirthshause in Bollschweil, und

Dienstag den 10. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr, die sämtlichen Fahrnisse, bestehend in Bettwerk, Schreinwerk, Messing-, Feld-, Hand-, Fäß-, Band- und Fuhrgeschirr, Pferde, Ochsen, Kühe, Schweine, Früchten, Stroh, Futter, Kartoffeln etc., in der Behausung selbst vorgenommen.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Staufen den 16. März 1838.

Großherzogl. Amtskreisrat.

Wein-Versteigerung.

(3) Bei diesseitiger Domänenverwaltung werden

Montag den 9. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

57 Dhm rein gehaltener 1835r und

100 Dhm 1836r Wein,

dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung ausgesetzt, was hierdurch zur Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht wird.

Kiechlinsbergen den 17. März 1838.

Großh. Domänenverwaltung.